

PDF-Datei für Faxesendung und Ausdruck mit Screenshots u./o. Scans als Beweismittel (Screenshots/Scans sind z.T. um 90 Grad nach rechts gedreht und z.T. an Rändern beschnitten, um im DIN-A4 Format eine möglichst hohe höhere Auflösung zu realisieren.)

**Name des Dokuments: PJ-100-Andere-ueber-Philip-Jaworowski.pdf**

Datum der Erstellung: 17.11. 2012

Anzahl enthaltener Screenshots: 06, PJ-101 bis PJ-106

**Beweismittel dafür, was Menschen, die Philip Jaworowski kannten, über seinen Charakter äußerten oder in anderer Weise zu erkennen gaben.**

# PJ-101 - Artikel: "Verdächtiger galt als freundlich"

Westfalenpost, Lokalausgabe Wetter, vom 16. September 2006

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing the URL: <http://service.derwesten.de/zeitungsarchiv/detail.php?query=1326758920142&article=8&auftritt=WP>. The browser's menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Favoriten', and 'Extras'. Below the menu bar, there is a search bar with 'WE' and 'Ergebnisliste'. The main content area features the 'DERWESTEN' logo with the tagline 'Das Portal der WAZ Mediengruppe'. To the right, there is a banner for 'ANZEIGE MESSE ESSEN IHR FRÜHLINGSTERMIN!' with a sub-headline 'Gewinnen Sie einen Strandkorb' and a date 'Haus Garten Genuss vom 8. bis 12. Februar 2012 in der Messe Essen'. Below the banner is a navigation bar with categories: NEWS, LOKALES, POLITIK, SPORT, PANORAMA, WIRTSCHAFT, KULTUR, FREIZEIT, REISE. At the bottom of the navigation bar, there are 'Themen' listed: Luftbilder, 1. Bundesliga, Blitzler, Kindesmissbrauch, Primark, Unser Star für Baku, Hoeneß-Kredit.

## IHR SUCHERGEBNIS

### Verdächtiger gilt als freundlich: Seine Freunde sind schockiert

16.09.2006 / Lokalausgabe

Wetter-Wengern. (gau) Freunde und Nachbarn wollen es nicht glauben. Sie kennen den 19-jährigen Wengeraner als einen freundlichen manchmal allerdings etwas schüchternen jungen Mann. "Er war seit der Grundschule einer meiner engsten Freunde. Ich bin schockiert" sagte gestern ein früherer Mitschüler vom Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Der Festgenommene gilt als absoluter Computer-Experte, der neben der Schule seit Jahren für eine wettersche Werbeagentur tätig war "Ich lege die Hand für ihn ins Feuer", sagte die Chefin noch gestern Morgen, als die Polizei dort vorstellig wurde.

Nach dem Mord an Nadine O. hatte der Festgenommene sich Freunden gegenüber entsetzt geäußert und sie sogar auf die Tat aufmerksam gemacht. In den letzten Wochen allerdings hatte sich der Tatverdächtige in seinem Freundeskreis rar gemacht. Das kann aber auch daran gelegen haben, dass er verdächtigt wird, aus der Kasse seines Abiturjahrgangs 10 000 Euro veruntreut zu haben.

Engagiert hatte sich der Festgenommene auch bei den örtlichen Pfadfindern.

# PJ-102- Ausschnitt aus Artikel: "Dichtes Netz von Indizien"

WAZ vom 16. September 2007, WAZ3-Nr.216

gen Klinge. Die Eltern fanden ihre tote Tochter, als sie gegen 1.30 Uhr nach Hause kamen. Sie hätten, „um es vorsichtig zu sagen“, „erstaunt“ reagiert, als sie nun den Namen des Verdächtigen hörten, den sie kannten aus der Parallelklasse der älteren Tochter. Dort, das

# PJ-103 - Ausschnitt aus Artikel: "Bei der Festnahme kalt und hochnäsiger"

Westfalenpost, Nr. 76 vom 30. März 2007, Region (Hagen)

## Bei der Festnahme kalt und hochnäsiger

Firmenchefin warnte mutmaßlichen Mörder vor der Polizei / Philipp J. gelassen: „Papa, ich mache

Von Helmut Ullrich

**WETTER.** Als die Fahnder vor der Tür standen, um Philipp J. (20) als mutmaßlichen Mörder von Schülerin Nadine (15) zu verhaften, war der längst vorgewarnt. Er hatte einen „Tipp“ bekommen.

Am vierten Verhandlungstag im „Nadine-Prozess“ vor dem Hagener Landgericht gab es Details über die Verhaftung des Mordverdächtigen.

14. September letzten Jahres: Nach 24 Tagen harter Arbeit ist die Hagener Mordkommission „Nadine“ am Ziel. Sie hat aus einer Vielzahl erdrückender Indizien ein engmaschiges Netz geknüpft, in dem Philipp J. als mutmaßlicher Täter hängen blieb. Der brutale Mord an der Schülerin, die in der Nacht zum 21. August 2006 auf einem einsamen Bauernhof in Wetter-Esborn durch zwölf Messersti-

che in den Kopf brutal getötet worden war, stand vor der Aufklärung.

In den frühen Morgenstunden erschienen Fahndungsbeamte am Arbeitsplatz von Philipp J., einer Spedition in Wetter um ihn zu verhaften. Doch der Beschuldigte hatte frei und saß zuhause. Kaum waren die Polizisten weg, rief die Firmenchefin bei Philipp J. auf dem Handy an, warnte ihn vor: „Die Polizei sucht dich als

Mörder von Nadine.“

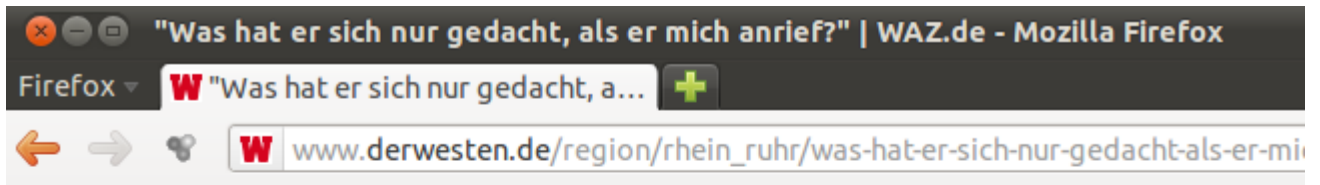
Was die Spediteurin nicht wusste: Die Ermittler hörten alles mit, denn zu dem Zeitpunkt wurde das Telefon des Verdächtigen überwacht. Der „Tipp“ hat die Firmenchefin inzwischen 1000 Euro Buße gekostet. „Das war Strafvereitelung“, schüttelt Oberstaatsanwalt Wolfgang Rahmer den Kopf, „der Versuch einen Mörder zu schützen.“

Philipp J. wurde trotzdem

ge  
im  
ein  
se.  
Li  
de  
tie  
nä  
re  
tu  
au  
de  
co  
„P

# PJ-104 - Ausschnitt aus Artikel: "Was hat er sich nur gedacht, als er mich anrief?"

derwesten.de, 24. April 2007



Bewegend verlief die Aussage des langjährigen Freundes Jakob H., den Philipp am Tag nach dem Mord anrief und mitteilte: "Hey, Jakob, Mord in Wengern!" Als Philipp am 14. September verhaftet wurde, wollte Jakob das nicht glauben ("die Polizei spinnt") - bis die Beweislage erdrückend wurde. Gestern fragte der Zeuge mit traurigem Blick auf den Angeklagten: "Was hat er sich dabei nur gedacht, als er mich anrief?"

Beim Weg aus dem Zeugenstand war ein angedeuteter, verzweifelter Handschlag in Richtung Freund zu beobachten. Doch dazu kam es nicht: Philipp J. hatte seinen Blick auf den Fußboden gerichtet.

*Von Roland Müller*

# PJ-105 - Ausschnitt aus Artikel: "Fassungslos: "Philipp und ich waren unzertrennlich""

derwesten.de, 11. Mai 2007



## Fassungslos: "Philipp und ich war unzertrennlich"

11.05.2007 | 01:03 Uhr

Wetter. Die Geschichte des Mordprozesses "Nadine O." ist auch eine Geschichte enttäuschter Freundschaften.

Anzeige

An advertisement for albelli Fotobücher. It features the albelli logo in an orange box. The text reads "Jetzt €12 Rabatt auf Ihr DIN A4 Fotobuch". Below this, there are images of several photo books. A price tag shows "€12,95" with a crossed-out "€24,95" below it. At the bottom, there is a green button with the text "Zu Ihrem Fotobuch" and a right-pointing arrow.

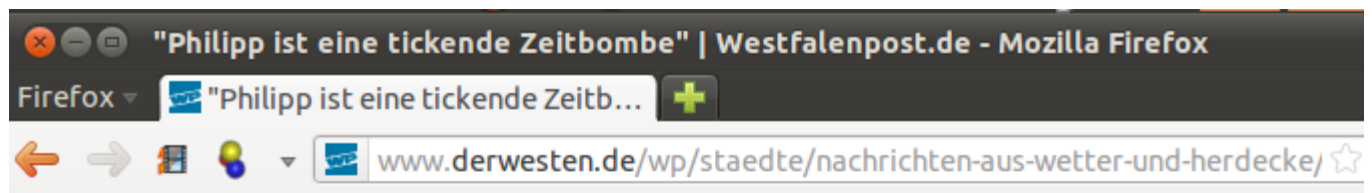
Am 14. Verhandlungstag sagte gestern vor der 1. Großen Jugendstrafkammer des Hagener Landgerichts der 20-jährige Christian P. aus - er drückte mit dem Angeklagten Philipp J. (20) schon in der ersten Klasse gemeinsam die Schulbank. "Es war mein allerbesten Freund, wir waren unzertrennlich", erinnerte sich der junge Mann. Mit

den Jahren habe man sich zwar verschieden entwickelt, auch andere Freunde kennen gelernt, dennoch "ist für mich eine Welt zusammengebrochen, als ich das mit dem Mord und der Veruntreuung der Abi-Kasse erfahren habe." Fassungslosigkeit schwingt in den Worten von Christian P. mit und auch Verzweiflung: "Er hätte doch wenigstens mal mit mir reden können." Dazu kam es aber nicht, und so bleiben "viele schöne Erinnerungen - da kann ich diese Freundschaft doch nicht einfach abschließen."



# PJ-106 - Kommentar zum aus Artikel: "Philipp ist eine tickende Zeitbombe"

derwesten.de, 19. Juni 2007, Kommentar vom 06. Januar 2009



## KOMMENTARE

[Kommentar schreiben](#)

06.01.2009  
10:11

### **Philipp ist eine tickende Zeitbombe**

von Boris C | #2

Philipp hat mit mir zusammen gearbeitet, ich war allerdings bereits ein paar Jahre vor der Tat weggezogen und hatte ihn seitdem nicht mehr gesehen. Von allem was ich sagen kann, hatte er ein behütetes Elternhaus, Freunde, hat viel in seiner Freizeit unternommen. Den Clown gemiemt hat er damals nicht. Er war eher eine Frohnatur, hat gern gelacht und man konnte dennoch auch sehr gut ernste und tiefgründige Gespräche mit ihm führen.

Ob er schuldig ist, kann ich nicht sagen. Soweit ich gehört habe, hat man ihn auf dem Video einer Tankstelle gesehen und feststellen können, dass sich sein Handy zum Tatzeitpunkt in der Nähe des sehr abgelegenen Hauses befand. Außerdem habe er den Telefonhörer in seinem Zimmer hinter dem Schrank versteckt.

Hier passt einiges nicht zusammen, aber soll man an eine Verschwörung glauben? Wie klar reagiert man in einer solchen Extremsituation? Ich frage mich was passiert ist. Hat er im Affekt mit der Taschenlampe zugeschlagen und das brachte dann alles ins Rollen? Innerlich wollen viele Täter unterbewusst gefasst werden und ringen mit sich selbst. Vielleicht erklären sich einige der Widersprüche so.

Philipp soll in der Zeit vor der Tat mit merkwürdigen Aktionen wie dem verpassen der ihm anvertrauten Klassenkasse auffällig geworden sein. War das ein Vorzeichen?

So wie ich ihn kannte, sieht es für mich so aus: Wenn Philipp (so wie ich ihn von früher kannte) die Tat begangen hat, glaube ich nicht mehr daran, dass man es im Vorfeld hätte bemerken können oder am Charakter eines zumindest mit Wahrscheinlichkeit vorhersagen kann. Ich glaube auch nicht, dass seine Eltern es hätten merken oder vorhersehen können, oder dass sie etwas falsch gemacht haben, dass ihnen eine Mitschuld gibt. Wenn er es war, dann ist es bei jedem beliebigen Menschen in meinem Umfeld möglich, dass sich plötzlich irgendwo ein Schalter umlegt und den Menschenverstand völlig ausschaltet. Ich hätte Eide geschworen, dass Philipp nicht zu sowas fähig ist. Kann man wirklich begreifen, dass jemand, den man kennt zu so etwas fähig ist. Ich sage damit nicht, dass Philipp es nicht war. Aber ich kann mir keinen Menschen vorstellen, der zu so einer Tat fähig ist.

Niemand der Leute mit denen ich gesprochen habe die Philipp kannten hätte sich das auch nur im geringsten vorstellen können.

Was bleibt ist, dass in dieser Nacht Nadine auf entsetzlichste Weise zu Tode kam und damit das Leben ihrer Familie und auch das von Philipp, seinen Eltern und seiner Freunde zerstört wurde. Alle werden diese Eine Nacht ihr Leben lang mit sich tragen.

Ich begreife es nicht.